



SCHLAFES BRUDER

ROBERT SCHNEIDER

ab Donnerstag, 29. April 2021, 18.00 Uhr, Großes Haus

Regie und Choreographie	Teresa Rotemberg
Bühne und Kostüm	Sabina Moncys
Musik	Marcel Babazadeh
Dramaturgie	Ralph Blase
Orgeleinspielungen	Pater Theo Flury
Regieassistenz	Angela Dockal
Ausstattungsassistenz	Leslie Bourgeois
Inspizienz	Eva Lorünser

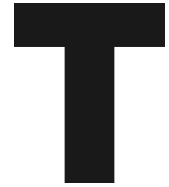
Mit	
Elias	Luzian Hirzel
Elsbeth et al.	Maria Lisa Huber
Seff et al.	Tobias Krüger
Seffin et al.	Natalina Muggli
Peter et al.	Nico Raschner

und dem Bürger:innenchor des Vorarlberger Landestheaters

Matinee So 25. April 2021, 11.00 Uhr, T-Café

Premiere Donnerstag, 29. April 2021, 18.00 Uhr, Großes Haus

Vorstellungen Termine werden nach Verordnungslage rechtzeitig bekannt gegeben.



SCHLAFES BRUDER

ROBERT SCHNEIDER

Ein genialisches Talent in einer Welt der geistigen Enge, zwischen der unbarmherzigen Härte eines Bergbauernlebens im frühen 19. Jahrhundert und der entrückten Sphäre der Musik, der Kunst. Zwischen Liebe und Verrat, zwischen wildem Schaffensdrang und unstillbarer Todessehnsucht.

Als das Erstlingswerk des in Bregenz geborenen Robert Schneider 1992 erschien, war es nichts weniger als eine literarische Sensation. Die fiktive Biografie seines Elias Alder entzieht sich jeder Genreeinordnung, ihr Umgang mit der Sprache ist unerhört: Selbstbewusst spielt Schneider mit archaisch anmutenden Konstruktionen und Neologismen ebenso wie mit dem hiesigen Dialekt – und kennt dabei keine Angst vor Pathos.

Die Regisseurin und Choreographin Teresa Rotemberg erzählt SCHLAFES BRUDER für die Bühne indem sie Erzählung, Drama und choreografische Ausdrucksformen zusammenführt.